

### **Projekt bIT4health (Bessere IT für bessere Gesundheit) „Dienstleistungen zur Unterstützung des BMGS bei der Einführung der Gesundheitskarte und der Telematikinfrastuktur“**

- |                             |                   |
|-----------------------------|-------------------|
| • Europaweite Ausschreibung | April 2003        |
| • Verhandlungsverfahren     | Juni / Juli 2003  |
| • Vergabe                   | August 2003       |
| • Kickoff                   | 3. September 2003 |

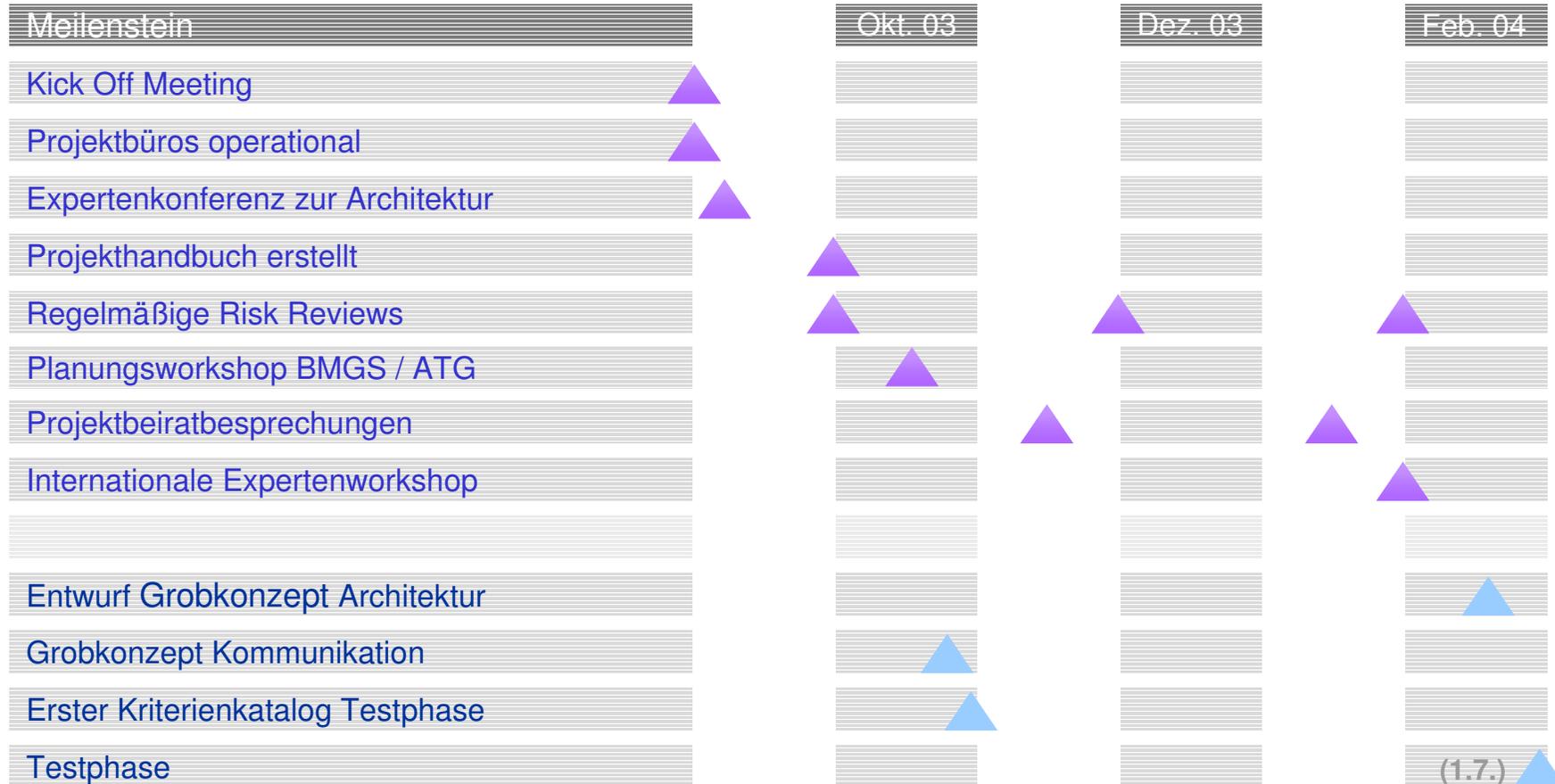


## Das Projekt bIT4health besteht aus den Arbeitspaketen:

- Arbeitspaket 1: Definition einer Telematikrahmenarchitektur und Sicherheitsinfrastruktur
- Arbeitspaket 2:
  - Akzeptanzbildung
  - Projektmanagement
  - Qualitätssicherung
  - Wiss. Begleitung
  - Begleitung Betrieb 2006



## Wesentliche Meilensteine – derzeitige Planung



# Die Karten als Schlüsselinstrument für Gesundheits-Telematik-Anwendungen

## Gesundheitskarte

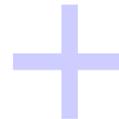


## Health Professional Card (HPC)





# Berücksichtigung der europäischen Initiativen und Standards





### Öffentlichkeit / Transparenz

- Für das Gesamtprojekt gilt als oberstes Gebot maximale Transparenz und Beteiligung der Öffentlichkeit.
- Betroffene werden zu Beteiligten.
- Zwischenergebnisse werden vor der Abnahme der (Fach)-Öffentlichkeit in einem Kommentierungsverfahren verfügbar gemacht.
- Es ist eine öffentliche Informationsplattform beim DIMDI eingerichtet.

DIMDI - Telematik Adressen und Links - Microsoft Internet Explorer

Home English Suche

Datenbankvorschau  los

Das DIMDI **Arzneimittel** **Arzt+Patient** **Datenbanken** **bit4health** HTA Klassifikationen Medizinprodukte

Aktuelles  
Gesundheitskarte  
Projektdatenbank  
Intranet  
Literatur  
**Links**

Druckversion x Logout

## Links zum Bereich Gesundheitstelematik und Telemedizin

Die Linkliste bietet relevante Links zu informativen Webseiten, die Gesundheitstelematik und Telemedizin betreffen. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Für die durch Links aufgerufenen Inhalte liegt die Verantwortung ausschließlich beim Betreiber der jeweiligen Website.

Eine Auswahl nützlicher Einstiegspunkte, nach Bereichen sortiert, bietet Ihnen nachfolgende Übersicht:

- [Bund, Länder, Behörden](#)
- [Selbstverwaltung](#)
- [Nationale Organisationen, Institutionen, Verbände](#)
- [Internationale Organisationen, Institutionen, Verbände](#)
- [Zeitschriften](#)

---

### Bund, Länder, Behörden:

- [Bundesministerium für Gesundheit und soziale Sicherung \(BMGS\)](#)
- [Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte \(BfArM\)](#)
- [Beschlüsse der 75. Gesundheitsministerkonferenz](#)
- [Bundesbeauftragter für den Datenschutz](#)
- [Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik](#)
- [BundOnline 2005](#)

### Selbstverwaltung:

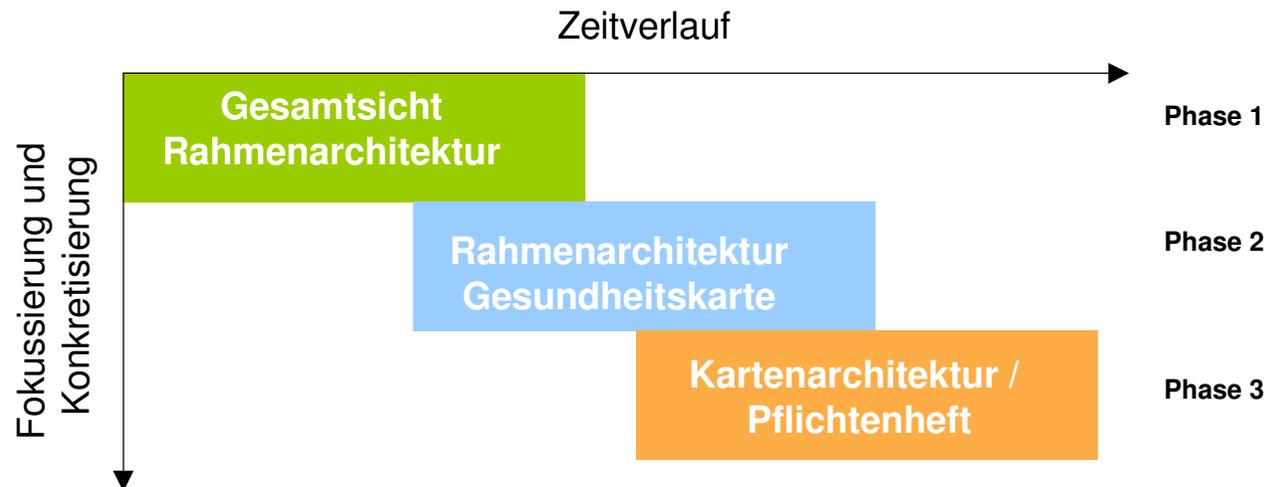
- [Aktionsforum Telematik im Gesundheitswesen \(ATG\)](#)
- [Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände \(ABDA\)](#)
- [Kassenärztliche Bundesvereinigung](#)

Fertig

Vertrauenswürdige Sites



## Die Erarbeitung der Arbeitsergebnisse des AP1 erfolgt in drei wesentlichen Phasen:



### – Vorteile:

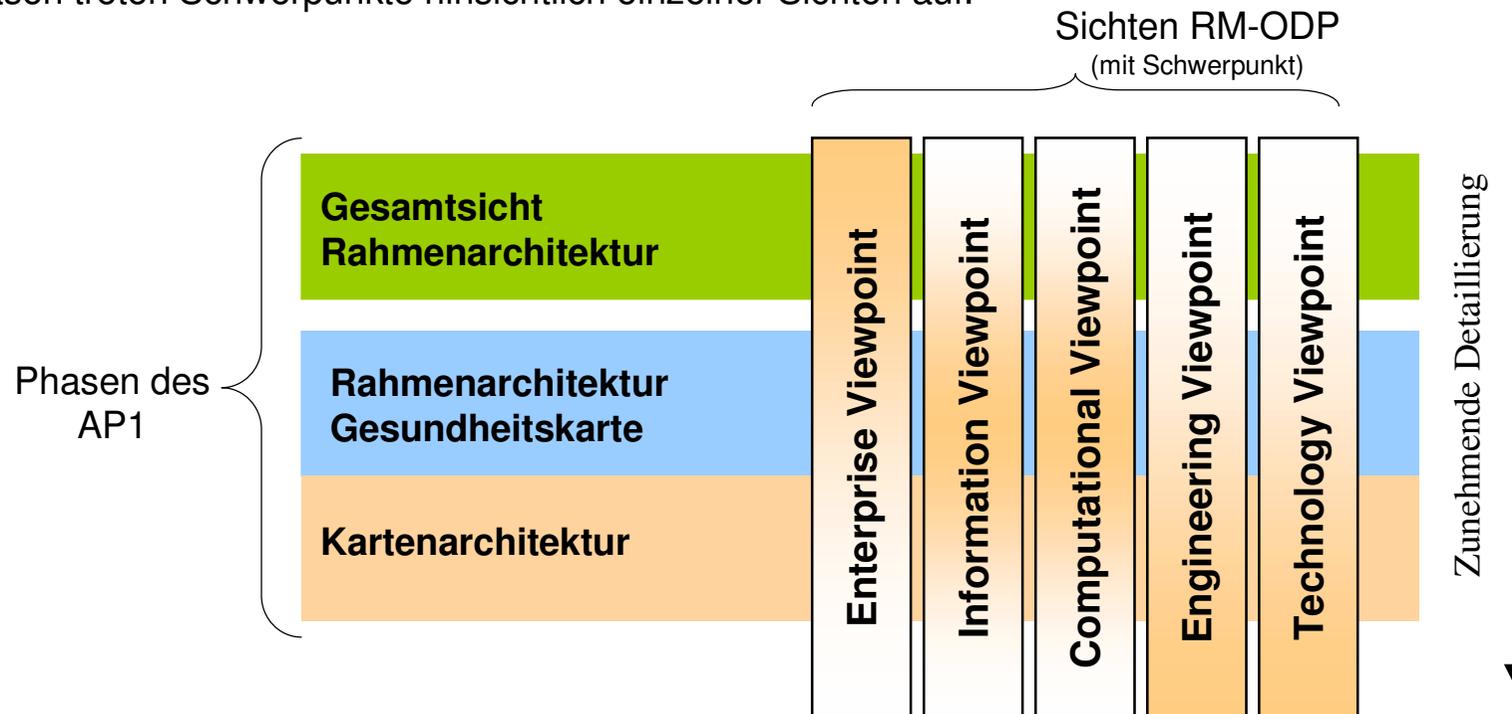
- Trennung der für die Kommunikation notwendigen Gesamtsicht auf die Architektur von der Rahmenarchitektur Gesundheitskarte und Detaillierung der kartenspezifischen Dienste
- Konsequente Aufstellung und Abstimmung eines Architekturmodells für die Kommunikation mit externen Beteiligten sowie zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer
- Kartenspezifische Dienste können auf einer technischen Ebene mit den technischen Experten abgestimmt werden

## Erläuterungen zu den Phasen

- Phase 1 **Gesamtsicht  
Rahmenarchitektur**
- Effizientes Erreichen eines gemeinsamen Verständnisses aller Beteiligten**
- Gesamtübersicht über die Bestandteile der Versorgungsprozesse
  - Abgrenzung und Priorisierung der Ziele
  - Identifikation Einordnung und Zusammenwirken der umsetzungskritischen Bereiche (eRezept, Zuzahlung, ...)
  - Identifikation und Einordnung der kartenrelevanten Bestandteile
  - Aufnahme wesentlicher Anforderungen
  - Weiterentwicklung des Vorgehensplans
- Phase 2 **Rahmenarchitektur  
Gesundheitskarte**
- Rahmenarchitektur für die Einführung der Gesundheitskarte**
- Fortschreibung der Gesamtsicht und Detailierung auf kartenrelevante Bestandteile
  - Entwicklung eines Metamodells unter Beschreibung der Komponenten und Schnittstellen
  - Identifikation operationaler Rahmenbedingungen, der Standards und GAPS sowie Handlungsempfehlungen
  - Empfehlung für Abnahme und Testkriterien
- Phase 3 **Kartenarchitektur**
- Beschreibung der Gesundheitskarte**
- Beschreibung der Komponenten der Karte
  - Rahmenbedingungen für die kartenorientierte Infrastruktur
  - Identifikation der GAPS und Handlungsempfehlungen
  - Empfehlung für Abnahme und Testkriterien

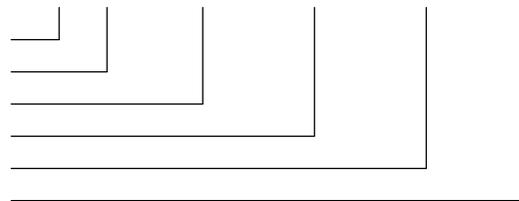
# Bezug der Phasen zu den RM-ODP Sichten

Die einzelnen Phasen des AP1 beachten alle Sichten des RM-ODP. Bedingt durch die Inhalte der Phasen treten Schwerpunkte hinsichtlich einzelner Sichten auf.



Beispiele für zugeordnete Deliverables des Projektes:

- Beschreibung der Geschäftsprozesse
- Nichtfunktionale Anforderungen
- Datenmodell und Datenflussmodell
- Geschäftskomponentenmodell
- Operationales (physikalisches) Modell
- Festlegung relevanter Standards





## Beispiel für betroffenenbezogenes Vorgehen: Workshops mit Primärsystemanbietern

- Workshops mit Primärsystemanbietern sind erfolgt
  - Arztpraxissoftware-
  - Apothekensoftware-
  - Krankenhausinformationssystemhersteller
- Weitere sind geplant mit Kartensystem- und Infrastrukturkomponentenanbieter



## UAP 2.1 Akzeptanzbildung Vorgehensweise

### Situationsanalyse Zielgruppensegmentierung

- Ermittlung der Chancen- und Risikowahrnehmung einzelner Akteure
- Empfehlung zur Segmentierung der Zielgruppen

- **Ergebnis:**  
Chancen-Risikomatrix

### Strategieentwicklung

- Ausarbeitung konkreter Maßnahmen für die Konzeptions-, Einführungs- und Betriebsphase

- **Ergebnis:**  
Roadmap Marketing & Kommunikation: Was, Wann, Wo?

### Akzeptanzbildende Maßnahmen

- Auswahl von Innovationsmotoren in Abstimmung mit dem BMGS und unter Berücksichtigung der Selbstverwaltung
- Verankerung der akzeptanzbildenden Maßnahmen auf den verschiedenen Ebenen

- **Ergebnis:**  
Zielgruppenorientierte Ansprache

### Monitoring und Ergebnisbeurteilung der akzeptanzbildenden Maßnahmen

- Identifikation geeigneter Messgrößen
- Medienresonanzanalyse
- Auswahl einer geeigneten Stichprobe
- Web Usability
- Messen der Einstellungsveränderung in der Stichprobe
- Evaluation von Printmedien

## UAP 2.4 Wissenschaftliche Begleitung der Testphase - Vorgehensweise





Bundesministerium  
für Gesundheit  
und Soziale Sicherung



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit**

[gottfried.dietzel@bmgs.bund.de](mailto:gottfried.dietzel@bmgs.bund.de)

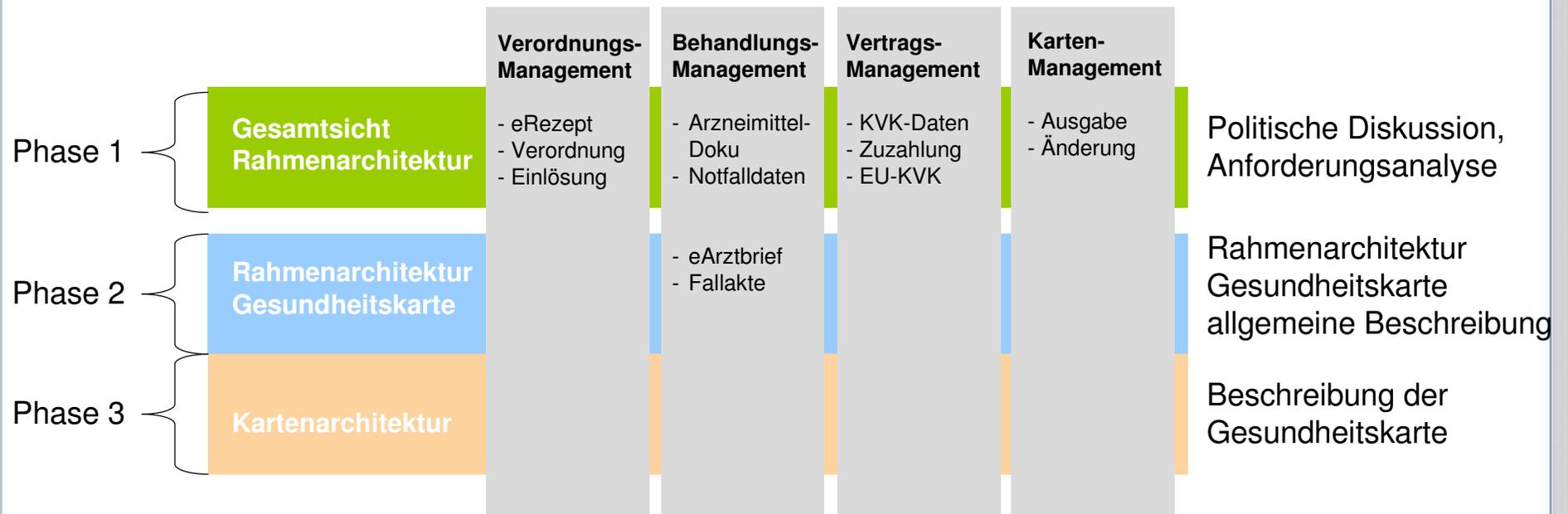
[dalbers@de.ibm.com](mailto:dalbers@de.ibm.com)

[www.dimdi.de](http://www.dimdi.de)



Bundesministerium  
für Gesundheit  
und Soziale Sicherung

## Es werden vier wesentliche Prozessgruppen betrachtet:



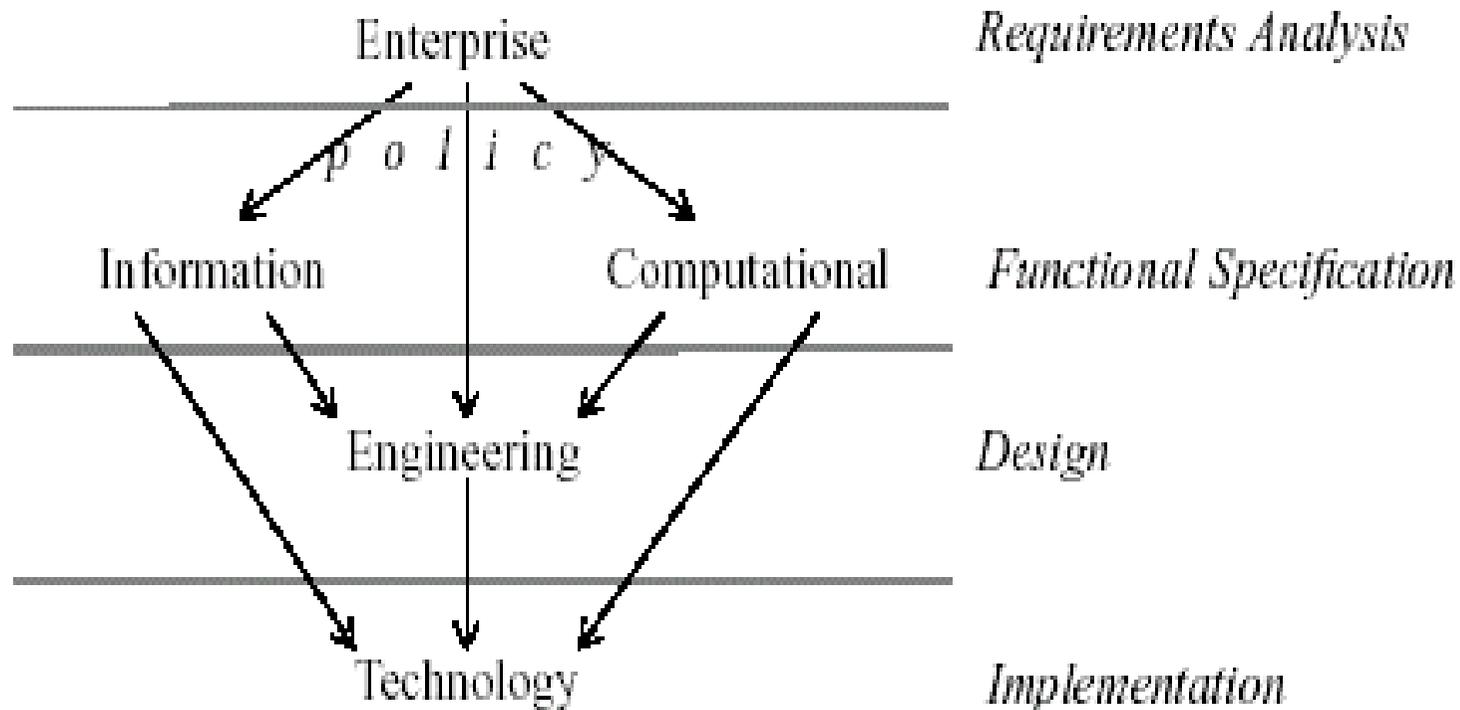


## Wesentliche Kennzeichen der zu entwickelnden Rahmenarchitektur

- Sektorübergreifende, erweiterbare Architektur mit Leitliniencharakter
- Ist in seiner Generalisierung sowohl für spezifische Teillösungen als auch für komplexe verteilte Lösungen einsetzbar, schafft damit Abgrenzung zur Lösungsarchitektur
- Beinhaltet fachliche Regeln (abstrakte Geschäftsprozesse und Rollen sowie wesentliche Entitäten)
- Beinhaltet organisatorische und rechtliche Anforderungen
- Identifiziert die wesentlichen Komponenten und Dienste und beschreibt deren Zusammenwirken



## ISO/ITU Standard RM-ODP zur Definition der Telematik-Rahmenarchitektur



Quelle: Reference Model of Open Distributed Processing (RM-ODP): Introduction, Kerry Raymond, kerry@dstc.edu.au

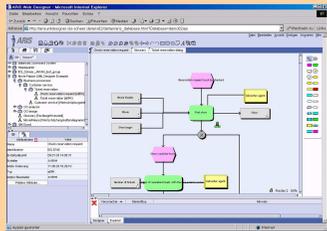
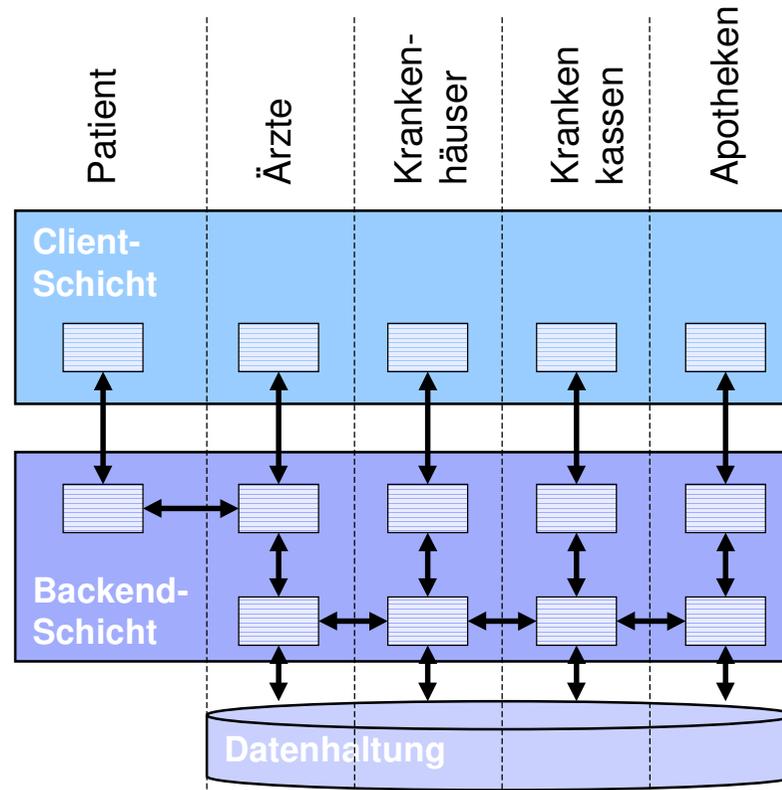
# Schematischer Aufbau einer Rahmenarchitektur (vereinfacht)

**Geschäftsprozesse  
(Enterprise Viewpoint)**

Externe Sicht

Interne Sicht

Beschreibung mit eEPKs (ARIS) und Word & Plain Text

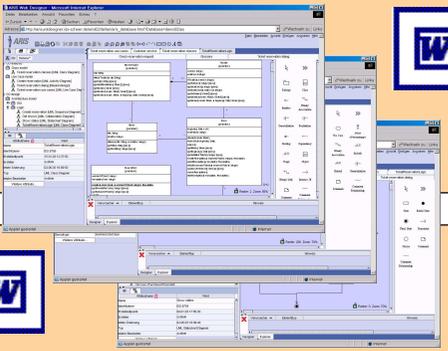
**Definition von möglichen Realisierungstechnologien  
(Technology Viewpoint)**

Berücksichtigung von Standards im Medizinbereich  
PICNIC, SCIPHOX, HARP, HL7, ...

Berücksichtigung von Basistechnologien  
J2EE, .NET, Web-Services, XML, ... (SAGA beachten)

**Komponenten und Dienste  
(Computational Viewpoint,  
Engineering Viewpoint)**

Beschreibung mit UML und Word  
- Klassendiagramme  
- Komponentendiagramme  
- Statecharts  
- Sequenzdiagramme  
- ...



Beschreibung mit UML und Word  
- Klassendiagramme

**Datenstrukturen  
(Information Viewpoint)**